© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Formen von Parn. apollo L. der Liptauer Alpen und der Beler Kalkalpen (Hohe Tatra).

Von Rudolf Peschke, Teschen.

(Schluß.)

Die Form *intermedia* i. l. (Löwenstein, Vlarapaß) halte ich der Form *sztrecsnoensis* synonym, wie dies auch Prof. Rebel hervorhob; Bryk stellte sie zu *albus*, schrieb mir aber gelegentlich, daß es wohl eine Uebergangsform sein dürfte.

Es verdient an dieser Stelle hervorgehoben zu werden, daß von allen Karpathenformen *carpathicus* zuerst beschrieben wurde und der Rasse das Gepräge und den Typus gibt; alle Unterformen sind Abspaltungen, unter denen ich, wie oben bereits erwähnt, *candidus* für die prägnanteste halte. Der Systematiker, dem das Material von allen Fluggebieten in genügender Anzahl vorliegt, wird mit Benützung auch meiner Angaben die Scheidung zu treffen haben.

Als Fluggebiete der f. *sztrecsnoensis* kommen in Betracht: Teile der Weißen Karpathen (*intermedia*); dieselben wurden von mir bisher nicht besucht der Sztrecsnopaß, Ruine Sztrecsno und die Abhänge zur Waag dortselbst; ein Wasserlauf vom großen Rossudec; zwei Wasserläufe von der Arvaer Magura zum Arvaflusse; die Südabhänge des Choscmassivs.

Candidus fliegt auf den Bergabhängen der Beler Kalkalpen; auf der Tokarnya.

Die Form von *sztrecsnoensis*, die in dem vorerwähnten Wasserlaufe des Rossudec fliegt, übertrifft jene der anderen Flugplätze um ein Bedeutendes. Ich habe Exemplare mit einer Expansion von 87 mm. Sie zeichnet sich durch verhältnismäßig kleine Ocellen mit stark schwarzer Umrandung im männlichen Geschlechte aus. Die Dominante der schwarzen Umrandung geht so weit, daß ein männliches Exemplar die rote Kernung der Medianocelle auf einen kleinen dunkelroten Fleck reduziert hat, die obere Ocelle dagegen oberseits überhaupt nicht gekernt ist (Uebergang zu *novarae*). Die ♀♀ variieren stark und sind oft Prachtstücke mit außerordentlich breiten Flügeln. Ich führe diese Entwicklungsmaxime auf das Futter zurück, welches hier aus der Telephium-Gruppe angehörigen Sedumarten besteht. Da die Form dieser Lokalität gegenüber jenen Flugplätzen, die nur einige Kilometer entfernt sind, so ungemein hervortritt, benenne ich sie

f. sztrecsnoensis posterior.

Im Jahre 1915 und 1916 flog die Form dort sehr zahlreich. 1917 vernichtete ein Waldbrand im Frühjahre offenbar eine Menge Raupen; ich machte mir auch den Vorwurf, durch Wegfangen das Vorkommen gestört zu haben, verwarf aber diese Annahme, da ich nur einige Tage dort war, die Flugzeit der Apollo bekanntlich eine sehr lange ist und ich ja befruchtete ♀♀ gefangen hatte, die sicherlich bereits teilweise abgelegt hatten. 1918 fand ich nur 2 ♀♀ und 3 ♂♂, die ich natürlich in Freiheit ließ. 1919 war ebenfalls wenig zu sehen, erst 1920 sah ich wieder 4 ♀♀ und einige ♂♂, die ich ebenfalls nicht wegfing; so ist zu erwarten, daß diese schöne, große Form erhalten bleibt.

Aberrationen: Bei *sztrecsnoensis* kommt *pseudonomion* (Rotkernung des Innenrand- und Distalfleckes), jedoch nicht allzu häufig und meist beim weiblichen Geschlechte vor. Ich besitze ein ♂, bei welchem die Rotkernung des Innenrandfleckes fast so stark ist wie bei einer Ocelle. An Aberrationen habe ich noch das oben erwähnte ♂ als Uebergang zu *novarae;* ferner ein ♀, welches die ab. *pseudonomion* und einen Uebergang zu *wiskotti* (nur rote Basalflecke), dann eines, das die Aberration *pseudonomion* und einen Uebergang zu *wiskotti* (roter Basalfleck und ein Analfleck rot) und ab. *theoides* in sich vereinigt; ferner die Aberration *brunneomaculata* (1 ♂), ein ♀ mit männlicher Zeichnungsanlage ohne jede Verdunklung mit großen Ocellen und sehr großen Spiegeln. Die ab. *theoides* (rauchgelb übergossene ♀♀) kommt im Gebiete des Chosc häufiger vor.

Unter der Form *candidus* findet sich nur ab und zu die ab. *pseudonomion*.

Die geographische Bezeichnung der Fluggebiete der Formen *sztrecsnoensis* und *candidus* ist bisher teils unklar, teils unvollständig beschrieben worden. Auch über die geologischen Formationen dieser Gebiete wurde wenig gesagt.

Die mir bekannten Fluggebiete der f. *sztrecsnoensis* sind, wie oben bereits gesagt, die Weißen Karpathen, die Veterna hola (bei Pax Ausläufer des Neutragebirges), die kleine Fatra, die durch das Massiv des Fatrakrivan und des Rossudec gebildet wird die Arvaer Magura und die Chocsgruppe. Der äußerste Ausläufer der Veterna hola (Sztrecsno), das Rossudecmassiv (der Fatrakrivan nicht mehr), der südliche Teil der Arvaer Magura und die Chocsgruppe werden von Jurakalk gebildet, der teilweise in Muschelkalk (Triasformation) übergeht.

Die Beler Alpen, das Gebiet der *candidus*-Form, bestehen ebenfalls aus Jura- und Muschelkalk.

Die höchsten Erhebungen der Hohen Tatra, also das zentrale Gebiet dieses Gebirgsmassivs, werden von Eruptivgestein (Granit) gebildet, das im Südwesten in der Gegend des Cserbersees in Urgestein (Gneis), im Nordwesten und Nordosten in Jurakalk übergeht.

In dem nordwestlichen Gebiete, in der Gegend des Hlina- und Liljowapasses gegen das Koscieliskatal, soll *apollo* vorkommen; ich habe ihn dortselbst noch nicht gesammelt. Das nordöstliche Gebiet sind die Beler Kalkalpen.

Apollo fliegt also im ganzen Gebiete nur im Kalkgelände. Die Verwitterungsprodukte des Granits scheinen den Sedumarten im Gegensatze zu jenen des Gneis und der krystallinischen Schiefer keine Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wenn also *apollo* im zentralen Gebiete der Hohen Tatra nicht vorkommt, so gehören die genannten Ausläufer doch zu dieser.

Späteren Sammeltouren bleibt es vorbehalten, festzustellen, ob die Falter des Koscieliskatales und der Pieninen der Form *sztrecsnoensis* oder *candidus* angehören.

Lepidoptera und Hymenoptera aus Kurland, gesammelt von Dr. W. Horn.

Von Embrik Strand.

In den Entomol. Mitteil. VII p. 160 — 161 (1918) habe ich einige von Dr. Horn in Kurland gesammelte Lepidoptera und ebenda p. 31 u. ff. einige Hymenoptera verzeichnet. Einige weitere mir erst nachträglich zugänglich gewordene werden im folgenden namhaft gemacht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lepidoptera.

Rhyacia simulans Hufn. Schrunden.
Ptychopoda herbariata F. Hasenpot.
Ptychopoda seriata Schrk. Hasenpot.
Cidaria ocellata L. Hasenpot.
Eupithecia hyperboreata Stgr. (?) Schrunden.
Crambus uliginosellus Z. Hasenpot.
Pionea lutealis Hb. Schrunden, Hasenpot.
Tortrix rogana Gn. Hasenpot.
Argyroploce rivulana Sc. Hasenpot.
„ *micana* Hb. Hasenpot.
„ sp. Hasenpot.
Depressaria applana F. Schrunden.
Endrosis lacteella Schiff. Schrunden, Hasenpot.
Trichophaga tapetzella L. Hasenpot, Schrunden.
Tinea misella Z. Hasenpot.
„ *fuscipunctella* Hw. Schrunden.
„ *pellionella* L. Hasenpot.
Opostega crepusculella Z. Hasenpot.

Hymenoptera.

Dolerus gonager F. Schrunden (1 ♀).
Odynerus parietum L. Ein etwas fragliches ♀ von Hasenpot.
Pompilus trivialis Dahlb. Hasenpot (1 ♀).
Spathius exarator L. Hasenpot (1 ♀).

Notizen zum Vorkommen einiger deutscher Lepidoptera.

— Von Embrik Strand, Berlin. —

Aus Material an einheimischen Lepidoptera, das dem Deutschen Entomologischen Museum zur Bestimmung übergeben und von mir bearbeitet wurde, seien im folgenden eine Anzahl Arten, insbesondere Mikros, verzeichnet, die faunistisch ein gewisses Interesse haben. Wenn eine andere Lokalität nicht ausdrücklich angegeben ist, sollen die betreffenden Arten von Dahlem - Berlin stammen; selbst habe ich keine derselben gesammelt und kann insofern nicht persönlich dafür einstehen. (Ueber selbstgesammeltes Material handelt eine umfangreiche Arbeit: „Beiträge zur Lepidopterenfauna Norwegens und Deutschlands auf Grund von Material gesammelt und bearbeitet von Embrik Strand," die soeben im „Archiv für Naturgeschichte, 1919. A. 4. p. 1 sq. (1920) gedruckt ist.) Um Platz zu sparen, führe ich die Arten fortlaufend auf, und zwar fange ich mit den Mikros an, indem ich nochmals hervorhebe, daß die Arten ohne eine andere Lokalitätsangabe von Dahlem sein sollen und daß die im folgenden angegebene Lokalität sich immer nur auf die vorhergehende Art bezieht.

Crambus culmellus L. Berchtesgaden 3. Aug., *C. pratellus* L., *C. paludellus* Hb., *C. selasellus* Hb., *C. chrysonuchellus* Sc. Birkenwerder 6. VI., *C. hortuellus* Hb., *C. tristellus* Schiff., *Endotricha flammealis* Sc., *Salebria betulae* Goeze Birkenwerder 25. VI.. *Psammotis hyalinalis* Hb., *Sylepta ruralis* Sc., *Pionea pandalis* Hb. Berchtesgaden 3. VIII., *P. nebulalis* Hb. Obersdorf im Allgäu im Juli, *Pyrausta alpinalis* Schiff. ebenda, *P. aurata* Sc. ebenda, *P. purpuralis* L. f. *chermesinalis* Gn. (nicht ausgeprägt!) ebenda, *Scoparia truncicolella* Stt. (ein etwas fragliches Stück von Altefähr auf Rügen, im Juli). — *Cacoecia podana* Sc., *C. podana* Sc. v. *sauberiana* Sorh.: ein ♂ dieser interessanten Form aus Dahlem, die Raupe aus den Anlagen bei der Sachs-Allee im Juni 1917, von Kustos S. Schenkling gesammelt. Kennel gibt an, diese Varietät sei nur aus dem norddeutschen Küstengebiet bekannt, was aber unzutreffend ist, indem sie schon in Staudingers Katalog aus Galizien angegeben wird. Ihr Vorkommen bei Berlin ist ein neuer Beweis dafür, daß sie nicht nur in Küstengegenden vorkommt. *Cacoecia piceana* L., *C. sorbiana* Hb., *C. lecheana* L. (ein ♂ mit nur 6 mm Vorderflügellänge); *Cnephasia nubilana* Hb., *Cn. wahlbomiana* L. Birkenwerder 16. VI., *Cn. argentana* Cl. Berchtesgaden 3. VIII., *Tortrix pronubana* Hb., *T. paleana* Hb. v. *icterana* Froel. Altefähr auf Rügen, im Juli. *Euxanthis hamana* L. (etwas fragliches Exemplar von Altefähr auf Rügen). *Olethreutes variegana* Hb., *O. hercyniana* Tr. *Epiblema penkleriana* F. *Grapholitha cosmophorana* Tr. — *Cedestis gysselenlella* Dup. *Lita atriplicella* F. R. *Teleia dodecella* L. *Endrosis lacteella* Schiff. (darunter ein ungewöhnlich dunkles, mit schwärzlichen Hinterflügeln versehenes Exemplar). *Chimabacche fagella* F. *Depressaria applana* F. (von Dahlem und Altefähr auf Rügen). *Hofmannophila pseudospretella* Stt. (von Altefähr und Steglitz). *Tubuliferola flavifrontella* Hb. *Gracilaria syringella* F. *Ornix guttea* Hw. *Tischeria gaunacella* Dup. *Adela croesella* Sc. *Tinea fuscipunctella* Hw. *Monopis rusticella* Hb. *Tineola biselliella* Hummel. — *Argynnis pales* Schiff. Gotzeralp. *A. lathonia* L. *Erebia manto* Esp. St. Bartholomae (bei Berchtesgaden) und Mittelkaser Alp 7. VIII. *E. aethiops* Esp. St. Bartholomae 5. VIII. und Klamm in Hinter-Gera. *Coenonympha iphis* Schiff. St. Bartholomae 5. VIII. *Lycaena icarus* Rott. Altefähr (Rügen). *Carcharodus alceae* Esp. *Dendrolimus pini* L. *Porthesia similis* Fuessly: Altefähr (Rügen). — *Rhyacia cuprea* (Schiff.) Hb. Krautkaser Alp 6. VIII. In Staudingers Katalog steht als Autor dieser Art „Hb." angegeben, ihr Name stammt aber von Schiffermüller, und wenn seine Kennzeichnung der Art auch miserabel ist, so muß man doch, wenn man die übrigen Schiffermüllerschen Namen annimmt, konsequenterweise auch diesen gelten lassen. — *Charaeas graminis* L. Krautkaser Alp. 7. VIII. *Caradrina quadripunctata* F. *Porphyrinia noctualis* Hb. Birkenwerder 16. VI. *Phytometra gamma* L. Berchtesgaden. — *Prothymnia viridaria* Cl. Almbach - Klamm in Hinter - Gera. *Timandra amata* L. Altefähr (Rügen). *Acidalia similata* Thbg. St. Bartholomae (bei Berchtesgaden). *Ortholitha limitata* Sc. ebenda und Vorder - Gera. *Larentia comitata* L. Steglitz. *Abraxas grossulariata* L. Altefähr (Rügen), Juli. — *Trochilium apiforme* Cl. ebenda.

Zygaena carniolica Scop.

Beschreibung neuer Rassen
von Oberreg.-Sekretär Hugo Reiß.
(Schluß.)

4. **Zyg. carniolica v. Leonhardi** var. nova ist kleiner wie die typischen *carniolica* von Krain, die weiße Umrandung der Vorderflügelflecke ist wie bei der v. *berolinensis* Stgr. von Norddeutschland meist verschwunden, nur ganz vereinzelt zeigen sich noch Spuren der weißen Umrandung, vor allem bei den weiblichen Tieren. Außerdem ist der halb-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Straud Embrik

Artikel/Article: Lepidoptera und Hymenoptera aus Kurland, gesammelt von Dr. W. Horn. 36-38